

Pfarrbrief Weihnachten 2025



Aus dem Inhalt

Vorstellung Pfarrvikar Sebastian Heim
Kandidaten der PGR-Wahl 2026
Weihnachtsgottesdienste

Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!

Letztes Jahr zu Weihnachten hat Papst Franziskus das Heilige Jahr eröffnet und es unter das Thema „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Viele sind nach Rom gepilgert – sei es als Gruppe oder als Einzelne – um die Heilige Pforte zu durchschreiten und an einem der zahlreichen Angebote anlässlich des Heiligen Jahres teilzunehmen. Bei uns im Erzbistum wurden Hoffnungsorte errichtet: Ankerplätze für Leib und Seele. Oasen zum Verweilen. Heilsame Orte, an denen mir jemand zuhört und mich aussprechen lässt. Orte, die wegen ihrer konkreten Hilfsangebote für Menschen existenziell notwendig und aus ihrem Leben nicht mehr wegzudenken sind. Orte, an denen es pflegende und helfende Hände gibt. Orte, an denen ich Gott erfahren und die Kraft des Gebetes spüren kann. All diese Orte sind Hoffnungsorte, die in diesem Jahr neu wahrgenommen werden konnten. Wir in der Pfarrei haben eingeladen, miteinander Glaubenswege der Hoffnung zu gehen.



Ob das Heilige Jahr, das am 6. Januar 2026 mit der Schließung der Heiligen Pforte in Rom offiziell zu Ende geht, Spuren hinterlassen hat, wage ich nicht zu beurteilen. Spuren in mir persönlich – Spuren in uns als Pfarrgemeinde, als Seelsorgebereich – Spuren bei uns im Erzbistum – in der Weltkirche? Ein Blick in unsere Welt, in unsere Gesellschaft, in unsere politische Landschaft stimmt wenig hoffnungsfroh. Der ersehnte Frieden für die Menschen in der Ukraine, in Gaza, in Palästina, im Heiligen Land ist noch immer nicht in Sicht. Die „Flamme der Hoffnung“, die in der Motto-Hymne des Heiligen Jahres besungen wird, ist sie wirklich entzündet und weitergegeben worden? Vieles treibt uns augenblicklich in unseren Gemeinden um. Das Gebäudekonzept, fehlende finanzielle Mittel, Reduzierung des pastoralen Personals, Aufgabenzuwachs für die Ehrenamtlichen, ... Im kommenden Jahr finden wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt. Manche Gemeinden tun sich schwer, überhaupt noch Kandidaten und Kandidatinnen zu finden. Wir in Hallstadt sind noch gut aufgestellt. Angesichts dieser großen Herausforderungen sind wir aller Versuchung

zur Resignation zum Trotz eingeladen, als Pilger der Hoffnung unseren Weg zu gehen und Kirche zu gestalten, die anders wird, als wir es jahrzehntelang gewohnt und erwartet haben.

Kirche als Anders-Ort ist Weihnachten. Gott wählt einen ganz anderen Weg. Er beginnt noch einmal ganz neu. Er kommt in diese Welt – klein, arm, gering, verletzlich. Er macht sich ort-los, aber nicht beziehungs-los. Er fängt neu an außerhalb der etablierten Religion mit ihren religiösen Führern, in einem Stall mit Viehhirten, und bricht dann auf als „Pilger der Hoffnung“ mit Fischern, Zöllnern, Sündern, um gemeinsam mit ihnen Hoffnung, Liebe, Heil und Frieden in die Welt zu bringen.

So wünsche ich uns allen zum Weihnachtsfest 2025 den Mut zum radikalen Neubeginn und für das neue Jahr 2026 Hoffnung auf Frieden!

Ihr P. Dieter Lankes, Pfarrvikar



Firmilings aus Hallstadt, Dörfleins, Oberhaid, Unterhaid und Staffelsbach

Bildnachweis

- S. 1 Doris Hopf, dorishopf.de; In: Pfarrbriefservice.de
- S. 18, 19 Designed by Freepik (www.freepik.com)
- S. 21 Image by Pallervanten from Pixabay
- S. 23 Ehe: Paul García, unsplash.com
- S. 24 Ursula Harper, St. Benno-Verlag; In Pfarrbriefservice.de

Vorstellung Pfarrvikar Sebastian Heim

Liebe Leserinnen und Leser,

im September dieses Jahres bin ich im Pfarrhaus in Kemmern eingezogen und seitdem als Pfarrvikar hier im SSB Main-Itz tätig. Ich durfte schon viele Begegnungen mit Ihnen haben, Gottesdienste feiern und Schulunterricht halten. Trotzdem möchte ich mich auf diesem Weg noch einmal bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Sebastian Heim. Ich bin 1986 geboren und komme aus der Pfarrei Neundorf, in der Nähe von Schloss Tambach im Landkreis Coburg.

Bevor ich in das Priesterseminar eintrat, arbeitete ich zehn Jahre als Altenpfleger bei der Caritas in Coburg. 2014 begann ich mit dem Propädeutikum (Vorbereitungsjahr) in Bamberg und 2015 mit dem Hauptstudium als „Spätberufener“ im Überdiözesanen Priesterseminar in Lantershofen, welches ich 2019 mit dem Abschluss verließ.

Am 26. Juli 2021 wurde ich im Bamberger Dom von unserem Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick zum Priester geweiht.

Die letzten vier Jahre war ich als Kaplan im SSB Kulmbach und im SSB Kronach tätig und durfte dort viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

Mein früherer Beruf hat mich sehr geprägt, gerade auch für meine Aufgabe als Priester. „Für die Menschen da sein“, wie es Jesus vorgelebt hat, das ist mir ein besonderes Anliegen. Als Seelsorger möchte ich Menschen in ihrem Leben und Glauben begleiten, sie unterstützen, ihnen in verschiedenen Lebenssituationen zur Seite stehen und Gottes Liebe, vor allem in den Sakramenten, nahebringen.

So fügen sich beide Berufungen zusammen, die der Caritas, der Nächstenliebe, und die der Nachfolge Jesu. Ganz in seinem Sinne, wenn er sagt:



„Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“

Ich freue mich auf viele gute Begegnungen und Erfahrungen hier bei Ihnen im SSB Main-Itz.

Gottes Segen!

Ihr Pfarrvikar

Sebastian Heim



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas

Weihnachtsaktion 2025

So hilft Adveniat und so können Sie helfen

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.000 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Wege aus der Not zu einem Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Große Unternehmen drängen in die Territorien der Indigenen am Amazonas vor, zerstören ihre Lebensgrundlage und ersticken die Lunge der Welt.

Adveniat und seine lokalen Partnerorganisationen unterstützen die Indigenen unter anderem durch rechtlichen Beistand, an die Klimakrise angepasste Anbaumethoden und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie sauberer Solar-Energie.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Danke.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende: www.adveniat.de/spenden



Erntedank & Michaelisfeier 2025



Wir in St. Kilian Hallstadt feiern traditionell das Erntedankfest einen Sonntag früher als zum gewohnten Termin – und das aus gutem Grund. Wir feiern es gemeinsam mit den Landwirten, dem Verein Fröhlicher Landmann und der Maurer- und Bauhandwerkerzunft am Sonntag um Michaeli, um gemeinsam mit den Landwirten für die Ernte des Jahres zu danken und gemeinsam mit der Maurer- und Bauhandwerkerzunft den heiligen Michael, ihren Patron, zu ehren.

In diesem Jahr gab es einige Besonderheiten. Wie gewohnt formierte sich der große Kirchenzug vor dem Jugendheim. Der Musikverein begleitete uns musikalisch in die Kirche und nach dem Festgottesdienst wieder zurück ins Jugendheim. Neu hingegen war in diesem Jahr die Erntekrone. Nach 30 Jahren haben fleißige Frauen eine neue Krone geschaffen und diese für die Feier festlich geschmückt. Die Landwirte trugen sie voll Stolz in die Kirche. Anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums trug die Maurer- und Bauhandwerkerzunft in diesem Jahr den heiligen Michael beim Kirchenzug mit. Begleitet wurde der Kirchenzug von den Vereinsfahnen, den dazugehörigen Prozessionsstangen, den Landwirten, den Maurern und Bauhandwerkern, dem Bürgermeister mit dem Stadtrat, den Kirchengremien, den Kindern, einer großen Schar an Ministranten und dem Zelebranten. Vor der Kirche – auch das ein Novum – luden die Maurer und Bauhandwerker mit dem traditionellen Balkenschlagen zum Festgottesdienst ein.



Bei festlichem Orgelklang zogen wir dann in die Kirche ein. Die Kinder verabschiedeten wir nach der Segnung des reich geschmückten Erntedankaltars mit der neuen Erntekrone und dem Suchen des „Erntis“ zum Kindergottesdienst ins Jugendheim, der unter dem Thema stand: „Der Honig und die Bienen – alles kommt her von Gott“. Zum Ende des Gottesdienstes kamen sie zurück in die Kirche, berichteten von dem gemeinsam Erlebten und sangen ein Lied.

Mit dem Segen und dem Michaelis-Lied endete der Festgottesdienst und wir zogen unter musikalischer Begleitung des Musikvereins zurück ins Jugendheim zum gemeinsamen Brunch. Es war so schön und erfüllend, einen voll besetzten Saal mit fröhlichen Menschen zu sehen und so Gemeinschaft zu erfahren.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen des für unsere Pfarrei so besonderen Festes beigetragen haben, sei es musikalisch, kulinarisch, liturgisch, organisatorisch, kreativ, künstlerisch. Mich persönlich erfüllt diese besondere Feier des Erntedankfestes mit dem Michaelisfest mit großer Dankbarkeit.

P. Dieter Lankes, Pfarrvikar



Wir feiern Erstkommunion im Seelsorgebereich



In einer Kirche, die von der Freude und dem Jubel der Kinder erfüllt ist, wird ein ganz besonderer Moment gefeiert: die Erstkommunion. Es wird gestampft, es wird geklatscht – wenn das Mottolied **„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“** am Ende eines jeden Weg-Gottesdienstes erklingt. Doch dieses Mottolied ist weit mehr als nur ein Lied, es ist ein kraftvoller Ausdruck des Glaubens, der uns alle miteinander verbindet. **„Du bist ein Ton in Gottes Melodie, du bist ein Teil seiner Harmonie. Bei Tag und bei Nacht, bei Regen und Sonnenschein, Gott lässt dich niemals allein.“**

Das Motto der Erstkommunion 2026 – **„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“** – könnte nicht treffender sein, um das zentrale Anliegen des Erstkommunionfestes zu beschreiben. Die Kinder bereiten sich sehr engagiert und motiviert auf die Feier ihrer Erstkommunion vor, sie sind wie einzelne Töne in einer göttlichen Symphonie. Jeder von ihnen trägt mit seiner Persönlichkeit, seinem Wissen und seinem Glauben zum Gesamtklang bei. Gemeinsam entfaltet sich eine harmonische Melodie der Gemeinschaft in den Gottesdiensten. In enger Begleitung ihrer Eltern gestalten die Kinder aktiv die Gottesdienste mit und glänzen dabei mit ihrem Wissen über die Bibel, die Kirche und den Ablauf des Gottesdienstes.

Das Motto der Erstkommunion 2026 – **„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“** – könnte nicht treffender sein, um das zentrale Anliegen des Erstkommunionfestes zu beschreiben. Die Kinder bereiten sich sehr engagiert und motiviert auf die Feier ihrer Erstkommunion vor, sie sind wie einzelne Töne in einer göttlichen Symphonie. Jeder von ihnen trägt mit seiner Persönlichkeit, seinem Wissen und seinem Glauben zum Gesamtklang bei. Gemeinsam entfaltet sich eine harmonische Melodie der Gemeinschaft in den Gottesdiensten. In enger Begleitung ihrer Eltern gestalten die Kinder aktiv die Gottesdienste mit und glänzen dabei mit ihrem Wissen über die Bibel, die Kirche und den Ablauf des Gottesdienstes.

In diesem Jahr machen sich insgesamt 170 Erstkommunionkinder in unserem Seelsorgebereich auf den Weg hin zum großen Fest. Sie bereiten sich inhaltlich auf vielfältige Weise vor – durch die gestalteten Weggottesdienste, Familiengottesdienste, die erste Beichte und in den Familienzeiten. Dank des Engagements der Eltern und der kontinuierlichen Beteiligung der Kinder gelingt es, dass wir gemeinsam unterwegs sind. Auf diesem Weg ist jedes Kind und jeder Erwachsene ein unverzichtbarer Ton in Gottes Melodie. Diese Melodie der Gemeinschaft und des Glaubens erklingt in all ihrer Vielfalt und Schönheit bereits jetzt in der Vorbereitungszeit und findet ihren Höhepunkt am Fest der Erstkommunion.

In Hallstadt feiern wir am Sonntag, den 12.04.2026 das Fest der Erstkommunion.

Anna Schreiber

Nachruf für Annemarie Hofmann

Am 30.09.2025 verstarb im Alter von 71 Jahren Annemarie Hofmann, die als Mitglied unserer Pfarrei St. Kilian unser Gemeindeleben über Jahrzehnte bereicherte. Aufgewachsen in Hallstadt bildete sie schon 1975 mit Herrn Dr. Härtl und Frau Erna Eysersheim das erste Büchereiteam und arbeitete nach den Anfängen der Bücherei im Pfarrhaus und der Schule bis 1999 auch im neuen Gebäude am Marktplatz gerne und engagiert mit.

Seit 1980 spielte sie im Musikverein Trompete und gestaltete so unzählige kirchliche und weltliche Feste mit.

Besonders prägend war ihre Arbeit als Erzieherin. Von 1973 bis 1993 war sie als Erzieherin im Pfarrer-Rössert-Kindergarten beschäftigt und übernahm ab September 1993 die Leitung des St. Anna-Kindergartens, die sie bis zum 31.08.2011 innehatte.

Befreit von den Leitungsaufgaben widmete sie sich die weiteren Jahre nochmals intensiv der Arbeit mit „ihren“ Kindern. Jahrzehntelang erzog sie Generationen von Hallstadter Kindern mit Liebe und Geduld und zeigte sich den Eltern gegenüber verständnisvoll und engagiert. Auch das Team war ihr wichtig, um gemeinsam etwas für den Kindergarten zu schaffen. Dabei war bei ihr immer der Bezug zu Kirche und Glaube zu spüren. Zum 31.08.2018 wurde Frau Hofmann in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Wir danken ihr für all ihren Einsatz und werden sie als bescheidenen, freundlichen Menschen in Erinnerung behalten.

Lassen wir sie am Ende noch einmal selbst zu Wort kommen, als sie bei der Krankensalbung sagte:

„Ich bin aus der aktiven Phase in die Meditation übergegangen. Die Krankheit hat mir ermöglicht, mein ganzes Leben noch einmal zu betrachten. Und ich kann sagen: Ich bin im Frieden, ja ich bin in totalem Frieden.“



Pfarrgemeinderatswahl 2026



Michaela Brahmman
Förderschullehrerin



Sabrina Diller
Architektin



Friedel Freudensprung
Maler & Lackierer



Martin Gasseter
Schreinermeister



Claudia Helmreich
Büchereileitung



Maria Hofmann
Förderschullehrerin



Monika Lunkenbein
Lehrerin an
beruflichen Schulen



Birgit Postupka
Amtfrau im
Notardienst



Gregor Sedlmeir
Gymnasiallehrer i. R.



Thomas Sedlmeir
Softwareentwickler



Armin Seebauer
Stellv. Amtsleiter



Kilian Seebauer
Schüler



Hannes Stollberger
Schüler



Stefanie Stollberger
Grundschullehrerin



Margarete Streitberger
Selbstständig



Michael Uhl
Vertrieb Außendienst



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Blauer Himmel, Natur pur, viele Gottesdienstbesucher und eine gute Suppe



Der fünfte Feldgottesdienst des Katholischen Burschen- und Männervereins Dörfleins am Sonntag, dem 21.09.2025, war wieder ein voller Erfolg. Vorstand Thomas Datscheg konnte viele Gottesdienstbesucher begrüßen, darunter auch die beiden Bürgermeister der Stadt Hallstadt, Thomas Söder und Hans-Jürgen Wich. Der Gottesdienst wurde von unserem Vereinspräses Pater Dieter Lankes zelebriert und vom Musikverein der Stadt Hallstadt musikalisch umrahmt.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Pater Dieter dafür bedanken, wie er die Besucher mitnimmt, sich immer wieder bei allen Helfern bedankt und seine Freude zum Ausdruck bringt, dass wir einen Feldgottesdienst feiern. Daraus schöpfen wir noch mehr Mut und verspüren Vorfreude auf künftige Veranstaltungen.



Am Vortag des Gottesdienstes wurde in der Halle unseres Ausschussmitglieds Jürgen Eichhorn Kartoffelsuppe zubereitet. Unterstützt wurden wir von einigen Damen, da wir Burschen und Männer keine große Erfahrung mit der Zubereitung haben. Aber auch wir haben fleißig mitgeschält und mitgeschnitten.

Am Sonntagmorgen trafen die Ausschuss-Mitglieder sich um 7.00 Uhr am Kreuz, um Zelte, Bänke, Tische usw. aufzubauen. Dazu hatten wir zur Freude aller Kaffee und Hörnla besorgt.

Nach dem Gottesdienst gab es dann die Kartoffelsuppe mit Wienerla und Brötchen, deren Geschmack von allen Seiten großes Lob erhielt.



Einen besonderen DANK richten wir:

- an unsere Vereinsgaststätte, die Brauerei Eichhorn aus Dörfleins, die uns mit Getränken, Tischen und Bänken unterstützt hat
- an Margarete und Philip Streitberger vom Garagenlädla aus Dörfleins, die uns allerlei Gemüse spendierten
- an Karin und Jürgen Eichhorn, die uns mit Kartoffeln sowie mit Strom und Wasser versorgten
- an Melanie Datscheg vom Partyservice Finzel aus Roschlaub, von der wir die Wiener spendiert bekamen
- an den Musikverein der Stadt Hallstadt mit ihrem Dirigenten Klaus Hittinger
- an die Stadt Hallstadt für das Mähen ums Kreuz und die Zelte
- an Christian Albrecht vom Galabau Albrecht für das Bereitstellen der beiden DIXI-Toiletten

- an Martin Datscheg für den Altar und das Notstromaggregat
- an Silvia und Stefan Müller für das Schmücken des Altars
- an den Vereinspräses Pater Dieter Lankes und die drei Ministranten
- an unsere fleißigen Helferinnen Carmen Datscheg, Simone Zimmermann, Karin Eichhorn, Heidi Müller, Nicole Albrecht und Gunda Pflaum für die Zubereitung der Suppe
- an unseren Patenverein St. Kilian aus Hallstadt, der mit seiner Fahnenabordnung dabei war

„Gott segne den kath. Burschen- und Männerverein Dörfleins.“

Thomas Datscheg



Herzliche Einladung!

Wie schon bereits in den vergangenen Jahren sind Sie auch dieses Jahr wieder herzlich dazu eingeladen, an Heiligabend nach der Christmette noch für ein paar gemeinsame weihnachtliche Momente in guter Gesellschaft vor der Kirchtür zu verweilen. Der Jugendausschuss des Pfarrgemeinderats schenkt dazu wieder Glühwein und Kinderpunsch aus. Wir bitten Sie, nach Möglichkeit eine eigene Tasse mitzubringen.



Jugendausschuss Hallstadt

Belauscht – nachts in Sankt Kilian Maria und Kuni(gunde)

Maria: Du Kuni, hörst du mich?

Kuni: Ja, endlich hör ich dich wiedä. Gott sei Dank hobn sie miä mei Ohrn heut früh beim Kerng-Putz abgestaubt und sehn tu ich mein Heiner etzät a wiedä!

Maria: Host du gemerkt, dass do etzät annera Leut däbei sin wie früher, wie die Gundi und ihra Leut unser Kerng geputzt hom? Des worn domols fei fleißiga Leut, bestimmt a welcha vom Frauenbund. Obä die sin wegstorbn oder zä old zum Kerngputzn. A poor sin immer noch fleißig däbei und lossn sich net omerkn, was zwickt und knirscht! Do muss halt vorher der Retterspitz inna und außn her. Oder wie haßt des neumodischa Zeug, des dä etzt a in der Apotheke selbä kaafn musst: Voltaren?



Kuni: Ja, des worn Zeitn! Do wor des a Ehr, wenn mä mol auf Augnhöh mit uns Heiliga wor. Sauber worn miä immä und gstroht hommä. Ober heutzädog is des alles nimmä so einfach! Jedä hot ka Zeit oder maant: Wofür zohl ich denn Kirchensteuer? Des solln die Hauptamtlichen machn. Oder a Reinigungstrupp mächts! Ober des kost fei ganz schö! Und soviel ist a nimmä drin im Klingelbeutel.

Maria: Und unser Mesnera! Die wuselt und kehrt, wischt und mächt! Ober des is halt a Riesnkerng! Und die hot ja a noch andera Aufgabn mit ihrer Teilzeit.

Kuni: Richtig gfreut hob ich mich, dass etzt a neua Leut den Staubwedel und den Wischmobb gschwunga hobn. Junga Frauen worn dabei – Madla ober net! Do hot mei Heiner fei leis gekichert, wie sie sein Bart poliert hom.

Maria: Obä bloß zwa Mannsbilder hom mit gholfn, obwohl in der Gottesdienstordnung so a schönä Aufruf wor, dass a Männä gebraucht werdn. Die solln auf die Altär nauf klettern! Obä die traua sich vielleicht net, weil sie däham noch nie geputzt hobn.



Kuni: Däbei worn die alla ganz lustig bei ihrä Ärbät und am Schluss hobn sie gsogt: Etzt freu mer uns auf a Brotzeit!

Beide: Und miä freua uns, dass alles so schö sauber is und strahlt: Vergelt's Gott! Und ihr Hallstadter und Dörfleser passt schö auf auf euä Kerng! Und vielleicht hobt er etzt a Lust kriegt und macht beim nächstn Mol selbä mit!

Adelheid Leicht

Impressum

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Kilian, Hallstadt
ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de

Redaktion: Pater Dieter Lankes; Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Thomas und Gregor Sedlmeir

Druck: Safner Druck und Verlags GmbH, Priesendorf

Auflage: 3.700 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

Sommerfreizeit und Trainingslager

Vom 07.09.2025 – 11.09.25 erlebten wir, die Hallstadter Ministranten, wieder ereignisreiche Tage während unserer Sommerfreizeit im Selbstversorgerhaus am Ludwigsturm bei Bad Kissingen.



Neben unserem diesjährigen Thema, in dem es um den respektvollen Umgang miteinander ging, hatten wir auch reichlich Spaß bei vielen Spielen, wie beispielsweise unserem beliebten Burgenspiel, aber auch dem großen Chaosspiel. Ebenso durfte unsere jährliche Nachtwanderung keinesfalls fehlen, bei der wir alle tatkräftig mitsangen. Da das Haus am Ludwigsturm ein Selbstversorgerhaus ist, bereiteten wir jeden Tag unser Frühstück, Mittag- und Abendessen selbst zu. Wir möchten ganz herzlich der Familie Streitberger danken, die uns wieder ihr hauseigenes Gemüse und Obst bereitstellte.

Die Sommerfreizeit war für alle ein großartiges Erlebnis und wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder so einen schönen Ausflug auf die Beine stellen können.



Wie jedes Jahr waren wir Minis auch 2025 wieder im Ministranten-Trainingslager – dieses Jahr nicht wie gewohnt auf Burg Feuerstein, sondern im Freizeithaus CVJM Altenstein. Zusammen mit Minis aus Oberhaid, Unterhaid und Staffelsbach haben wir ein ereignisreiches Wochenende verbracht. Neben jeder Menge GUTER LAUNE und



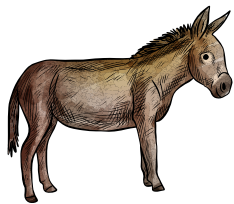
zwei großen Abendspielen setzten wir uns mit dem Thema „Der Papst und ich“ auseinander. In verschiedenen Workshops und Einheiten haben wir viel über dieses Thema gelernt. Am Samstag kam dann auch das Üben des Mini-Dienstes nicht zu kurz. Organisiert wurde alles von unserem tollen Leitungsteam!

Magdalena Müller & Hannes Stollberger



Hallo liebe Kinder!

Fridolin: Ich bin's wieder, euer Fridolin. Endlich ist es wieder so weit: Weihnachten steht vor der Tür. Ich bin schon ganz aufgeregt, denn ich muss euch unbedingt was erzählen. Ihr glaubt es nicht, wen ich getroffen habe: den Esel, der in der Weihnachtsnacht dabei war, als Jesus geboren wurde. Da staunt ihr, was? Ich habe natürlich gleich die Chance genutzt für ein Interview mit ihm für unseren Pfarrbrief. Und das könnt ihr jetzt lesen: Hallo Esel! Ich habe den Kindern schon von dir erzählt und die sind schon voll gespannt, was du so zu erzählen hast.



Esel: Hallo Kinder! Ja, das war wirklich ein Erlebnis, das könnt ihr mir glauben.

Fridolin: Du hast dich bestimmt mega gefreut, als Maria und Josef zu dir in den Stall kamen.

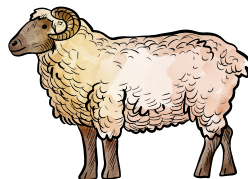
Esel: Na ja, es ist mir ja schon ein bisschen peinlich, aber nein.

Fridolin: Nein? Du hast dich nicht gefreut?

Esel: Ne, gar nicht. Am Anfang war ich sogar ziemlich sauer. Da kommen einfach so zwei Leute reinspaziert in mein Zuhause. Und dann kriegt die auch noch ein Kind und legt es in MEINE Krippe! Ja, wie sollte ich denn da jetzt fressen? Am liebsten hätte ich die Drei ja gleich rausgeschmissen.

Fridolin: Aber es war doch ein ganz besonderes Kind!

Esel: Das wusste ich doch nicht! Aber es ging dann ja ziemlich komisch weiter. Erst leuchtete auf einmal ein total heller Stern über meinem Stall und Engel haben gesungen. Dann kamen auch noch Hirten und Schafe und haben auch alle das Kind angeschaut und gesagt, dass er der Messias sei, auf den alle schon so lange warten. Und überall war so warmes Licht, und alle haben sich so gefreut und gesungen. Da ist mein Ärger dann auch ganz schnell ver Raucht, und ich



habe auch erkannt, dass da was ganz Besonderes in MEINEM Stall passiert ist. Tja, manchmal bin ich halt ein richtiger Esel.

Fridolin: Nicht doch, das konntest du ja nicht wissen. Und wie ging es dann weiter?

Esel: Ich war ein bisschen schüchtern, aber irgendwann habe ich mich doch auch zur Krippe getraut und mir das Baby angeschaut. Und stell dir vor, es hat mich sogar angelächelt. Da bin ich ganz rot geworden vor Freude. Und natürlich durften die drei in meinem Stall bleiben. Ich bin jetzt natürlich schon sehr stolz darauf, dass Maria Jesus ausgerechnet in meinem Stall zur Welt gebracht und in meine Krippe gelegt hat. So ein tolles Ereignis!

Fridolin: Vielen Dank, lieber Esel, dass du uns deine tolle Geschichte erzählt hast.

Esel: Gerne doch! Denkt an mich, wenn ihr den Esel in der Krippe seht!

Fridolin: Au ja, das machen wir, nicht wahr, Kinder? Wir sehen uns dann in der Kirche an Weihnachten.
Ich freu mich schon sehr darauf. Bis bald!

Euer **Fridolin** und Monika Seebauer

(nach einer Idee von Petra Daum)



Einladung zur Fahrradwallfahrt 2026



File: tröps / commons.wikimedia.org/wiki/File:Arnstein_MSP_-_Am_Hochberg_-_Wallfahrtskirche_Maria_Sondheim_v_N_02.jpg, Freidur63, CC BY-SA 4.0

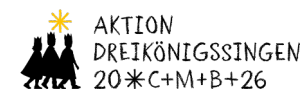


Fahrradwallfahrt zur Wallfahrtskirche Maria Sondheim bei Arnstein

- Samstag, 25.04.2026, bis Sonntag, 26.04.2026 (inkl. einer Übernachtung)
- Abfahrt um 08.00 Uhr an der Pfarrkirche St. Kilian Hallstadt
- Mehrere Stationen mit Impulsen, Gebet und Gesang
- Wallfahrtsgottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr
- Die Wallfahrt findet bei jedem Wetter statt (notfalls wird es eine "Auto-Wallfahrt")
- Begleitpersonen mit Autos sind ebenfalls willkommen
- **Verbindliche Anmeldung bis zum 28.02.** (weitere Infos und Anmeldungen unter www.kilian-hallstadt.kirche-bamberg.de sowie in der Kirche und im Pfarrbüro)

Sei auch du bei der Sternsingeraktion dabei!

Mach mit bei der Sternsingeraktion 2026!
Gemeinsam mit anderen Sternsinger*innen
machst du dich am Samstag, den 3. Januar,
auf den Weg und bringst den weihnachtlichen Segen (20*C+M+B+26) zu
den Menschen nach Hause. Als Sternsinger*in setzt du dich zudem für die
Kinderrechte weltweit ein, denn die gesammelten Spenden kommen Kin-
dern in Not zugute.



Aktion Dreikönigssingen 2026
SCHULE STATT FABRIK! - STERNSINGEN GEGEN KINDERARBEIT

Natürlich gehst auch du nicht leer aus. Neben offenen Türen und frohen
Menschen wirst du mit Süßigkeiten belohnt.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Wenn du Lust hast mitzumachen, dann melde dich an und schreib eine
E-Mail an minis-hallstadt@t-online.de.

Bei Fragen wende dich an die Oberminis oder Pastoralreferentin Anna
Schreiber (anna.schreiber@erzbistum-bamberg.de).



Beichtgelegenheit im Seelsorgebereich Main-Itz

Samstag, 06.12., 16.00 – 17.00 Uhr, in der Kirche in Zapfendorf

Samstag, 13.12., 16.00 – 17.00 Uhr, in der Kirche in Hallstadt

Samstag, 20.12., 16.00 – 17.00 Uhr, in der Kirche in Oberhaid

Öffnungszeiten unserer Pfarrbüros

Pfarrbüro St. Kilian Hallstadt

Marktplatz 12, 96103 Hallstadt

Telefon: 0951 71465

E-Mail: ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de

(Bitte geben Sie im Betreff schon die jeweilige Pfarrei an, z. B. „St. Kilian“ oder „St. Ursula“)

Öffnungszeiten für persönliche Erledigungen:

Dienstag: 15.30 – 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Erreichbarkeit von Pater Dieter Lankes:

Telefon: 0151 535 299 07

E-Mail: dieter.lankes@erzbistum-bamberg.de

Sprechzeiten derzeit nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten während der Weihnachtstage:

Di., 23.12., und Di., 30.12. 15.30 – 18.00 Uhr

Fr., 02.01. 09.00 – 12.00 Uhr

Vom 26. bis 30. Januar ist das Pfarrbüro in Hallstadt geschlossen.

In dringenden Fällen der Seelsorge (Krankensalbung, Sterbefall, seelische Notlage) erreichen Sie zeitnah unter der Notfallnummer unseres Seelsorgebereichs 09544 987 90 95 einen dienstbereiten Seelsorger, der Ihnen weiterhelfen kann.

Pfarrbüro für den Seelsorgebereich Main-Itz

Kirchplatz 2, 96149 Breitengüßbach

Telefon: 09544 987 909-0, Telefax: 09544 987 909-9

E-Mail: ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de

(Bitte geben Sie im Betreff schon die jeweilige Pfarrei an, z. B. „St. Kilian“ oder „St. Ursula“)

Öffnungszeiten für persönliche Erledigungen:

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag geschlossen

Als Neugetaufte begrüßen wir

Dauer Mira Rosi

Rupprecht Maximilian Alexander

Diller Franz-Wilhelm Sebastian

Schmid Lea Sophie

Engel Leo Fabian

Seiler Ben

Fleischer Heinrich Theodor

Seitz Antonio

Herrmann Jens

Seitz Solea

Merkel Jonas Julian

Stiefler Emilia Petra

Obermeit Valentina Viktoria



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Alt Josephine

Klein Reinfried

Bauer Edith

Kurz Kunigunda

Besch Johann

Linzmayr Hermine Kunigunda

Foth Ingrid Renate

Manlig Kunigunda

Friedmann Herta

Mirwald Margareta

Fuchs Helmut Lorenz

Morgenroth Erika Olga

Gerber Georg

Pettla Peter

Grasser Pauline

Regus Anna Margareta

Haas Sigbert Philipp

Scholz Ingeborg Hella

Hofmann Annemarie

Steger Horst Peter

Hofmann Renate Berta

Steger Marianne

Kastl Konrad



Die Ehe vor Gott haben sich versprochen

Derra René und Jennifer

Eichhorn Alexander und Maja

Karl Fabian und Meike

Ramer Raphael und Baumgärtner-Ramer Sabrina

Wir können von unserer Seite aus nur die Namen derer veröffentlichen, deren Taufe, Trauung oder Beerdigung von unserer Pfarrei gehalten wurde.

Wenn eine solche Feier auswärts stattgefunden hat und Sie eine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte im Pfarrbüro mit.

Weihnachtsgottesdienste

Mittwoch, 24. Dezember, Heiligabend

- 14.30 Uhr** Kinderkrippenfeier im Freien vor St. Ursula
- 15.30 Uhr** Kinderkrippenfeier im Pfarrheim
- 17.00 Uhr** Wortgottesfeier mit Krippenspiel in St. Kilian
- 22.30 Uhr** Christmette in St. Kilian
ab 22.00 Uhr Einstimmung durch den Musikverein

Donnerstag, 25. Dezember, Hochfest der Geburt des Herrn

- 09.00 Uhr** Festgottesdienst in St. Ursula
- 10.30 Uhr** Festgottesdienst in St. Kilian

Freitag, 26. Dezember

- 10.30 Uhr** Familiengottesdienst mit Band und Kindersegnung im Pfarrheim

Sonntag, 28. Dezember, Fest der Heiligen Familie

- 09.00 Uhr** Wortgottesfeier in St. Kilian
- 18.00 Uhr** Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinden im SSB in St. Kilian

Mittwoch, 31. Dezember, Silvester

- 17.00 Uhr** Jahresschlussgottesdienst in St. Kilian

Donnerstag, 01. Januar, Neujahr

- 17.00 Uhr** Ökumenische Segensfeier zum Neuen Jahr in St. Kilian

Sonntag, 04. Januar

- 10.30 Uhr** Wortgottesfeier in St. Kilian
- 18.00 Uhr** Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinden im SSB in St. Kilian

Dienstag, 06. Januar, Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige)

- 09.00 Uhr** Festgottesdienst mit den Sternsängern in St. Kilian

